

# SELBSTGESTEUERTE WEITERBILDUNG VON AUSBILDERN

Eine betriebspädagogische Studie

ULF SCHWETZ



CENTAURUS-VERLAGSGESELLSCHAFT  
PFAFFENWEILER 1997

<b>I. Entwicklung und Begründung der Fragestellung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Ansatzpunkte und Fragestellungen</b> .....	<b>1</b>
1.1 Ansatzpunkte einer Untersuchung zur selbstgesteuerten Weiterbildung.....	2
1.2 Exemplarisches Beispiel einer integrativen selbstgesteuerten Weiterbildungsmaßnahme.....	5
1.3 Erkenntnisinteresse und Fragestellungen der Untersuchung.....	8
<b>2. Darstellung und Fundierung des Forschungsansatzes</b> .....	<b>15</b>
2.1 Der Orientierungsrahmen des Forschungsansatzes.....	15
2.2 Der postmoderne Einfluß auf die Berufsbildung als gesellschaftstheoretische Fundierung des Forschungsprogramms.....	18
<b>II. Die vier Reflexionsperspektiven der Konzeptualisierungsebene</b> .....	<b>30</b>
<b>1. Perspektive I: Die erkenntnistheoretische Reflexion</b> .....	<b>30</b>
1.1 Übersicht I: Grundlagen erkenntnistheoretischer Reflexion.....	30
1.2 Der systemtheoretische Kontext der Untersuchung.....	32
1.2.1 Wissenschaftliches Handeln des personalen Systems »Forscher«.....	38
1.2.1.1 Radikaler Konstruktivismus und individuelle Handlungsbedingungen.....	39
1.2.1.2 Hermeneutik und individuelle Handlungsbedingungen.....	51
1.2.2 Das soziale System »Wissenschaft« und seine strukturellen Kopplungen.....	54
1.3 Die Position der wissenschaftlichen Begleitung und die Grenzen einzelfallorientierter Untersuchungen.....	61
1.4 Fazit: Wissenschaftliches Handeln als forschendes Lernen.....	72
<b>2. Perspektive II: Die methodische Reflexion</b> .....	<b>78</b>
2.1 Übersicht II: Verstehenskonzepte und Erhebungsverfahren qualitativer Sozialforschung.....	78
2.2 Verstehenskonzepte.....	79
2.2.1 Verstehenskonzept 1: VON GLASERSFELDS Konzept der Interpretation.....	80
2.2.2 Verstehenskonzept 2: RUSCHs Konzept vom Meinen und Verstehen: die Orientierungsinteraktion.....	84
2.2.3 Verstehenskonzept 3: SOEFFNERS Verständnis wissenschaftlicher Hermeneutik.....	88
2.3 Erhebungsverfahren der qualitativen Sozialforschung.....	92
2.3.1 Biographische Verfahren in der Betriebspädagogik.....	94
2.3.2 Interviews.....	99
2.4 Gütekriterien qualitativer Forschungsmethoden.....	100
<b>3. Perspektive III: Die betriebspädagogisch-konzeptionelle Reflexion</b> .....	<b>107</b>
3.1 Ein Modell betriebspädagogisch-konzeptionellen Forschens.....	108

3.2 Zusammenfassung der betriebspädagogisch-konzeptionellen Reflexion.....	114
<b>4. Perspektive IV: Die didaktische Reflexion.....</b>	<b>115</b>
4.1 Einführung in eine didaktische Sichtweise Selbstgesteuerten Lernens.....	115
4.1.1 Didaktische Grundentscheidungen.....	117
4.1.2 Didaktikverständnis.....	119
4.1.3 Lehrverständnis.....	121
4.1.4 Lernverständnis.....	125
4.1.5 Der Einfluß von Rahmenbedingungen auf das didaktische Feld.....	127
4.2 Die Perspektive des Selbstgesteuerten Lernens (SL).....	134
4.2.1 Die Idee der Selbststeuerung des Lernens.....	135
4.2.2 Konzepte des SL.....	140
4.2.2.1 Das Konzept von WILL.....	142
4.2.2.2 Das Konzept von STRAKA.....	148
4.2.2.3 Das Konzept von DEITERING.....	153
4.2.2.4 Das Konzept von DULISCH.....	157
4.2.2.5 Das Konzept von NEBER.....	161
4.2.3 Synopse der vorgestellten Konzepte.....	164
4.3 Eine Taxonomie der Planung Selbstgesteuerten Lernens als Reaktion auf die vorgelegten Konzeptionen.....	165
<b>III. Die vier Phasen der Entwicklungs- und Erprobungsebene. 176</b>	
<b>1. Phase I: Konstruktion einer Berufsbiographie »Ausbilder« als soziales Muster.....</b>	<b>176</b>
1.0 Exkurs: Die berufsbiographische Struktur als Leitidee des folgenden Kapitels.....	176
1.1 Die Ausbildertätigkeit.....	177
1.1.1 Übersicht III: Ausbilder und ihre Qualifizierung.....	181
1.1.2 Bedeutungshöfe des Begriffs »Ausbilder«.....	182
1.1.2.1 Der Ausbilder.....	184
1.1.2.2 Der Nebenberufliche Ausbilder.....	189
1.1.2.3 Andere Positionen von Ausbildern.....	193
1.2 Qualifizierungsbiografien von Ausbildern - Von ihrer Aus- zu ihrer Weiterbildung.....	199
1.2.1 Übersicht IV: biographisches Analyseschema.....	199
1.2.2 Ausbildung der Ausbilder (AdA).....	202
1.2.2.1 Grundlagen der Ausbildung der Ausbilder.....	202
1.2.2.2 Probleme der Empfehlungen zu den neuen Rahmenstoffplänen der AdA.....	206
1.2.2.3 Zur Professionalisierungssituation von Ausbildern.....	215
1.2.3 Übersicht V: Einflüsse auf die Ausbildertätigkeit.....	219
1.2.3.1 Einflüsse der gesellschaftlich-technisch-wirtschaftlichen Strömungen auf die Ausbildertätigkeit: vom Pauker zum Verän-	

derer .....	220
1.2.3.2 Der Ausbilder als Weiterbildner: Die Reaktion auf Veränderungen des Aus- und Weiterbildungssystems .....	226
1.2.4 Anforderungen an die Weiterbildung der Ausbilder.....	232
1.2.4.1 Die Dimensionen des Anforderungsprofils des modernen Ausbilders.....	232
1.2.4.2 Zum lebenslangen Bedarf der Ausbilder nach Weiterbildung .....	236
1.3 Formen der Ausbilderweiterbildung.....	240
1.3.1 Übersicht VI: Zum Spannungsverhältnis von Subjekt- und Systembezug in der Ausbilderweiterbildung.....	242
1.3.2 Ausgewählte selbstgesteuerte Weiterbildungskonzepte für Ausbilder .....	249
1.3.3 Erfahrungen zur Einführung selbstgesteuerter Weiterbildungsmaßnahmen .....	260
1.4 Zusammenfassung.....	262
<b>2. Phase II: Vorerprobungen und erste Interviews mit Ausbildern vor den Projektseminaren.....</b>	<b>263</b>
2.1 Phasen im Modellversuch.....	263
2.2 Übersicht VII: Zur Befragung der Ausbilder.....	266
2.2.1 Ablauf und Organisation.....	267
2.2.1.1 Vorerhebungen und befragende Teilnahme.....	267
2.2.1.2 Die Interviewrunden.....	269
2.2.2 Eingesetzte Fragebögen.....	270
2.2.3 Beschreibung der Zielgruppe.....	272
<b>3. Phase III: Die Projektseminare - Konzeption, Durchführung und Evaluation .....</b>	<b>275</b>
3.1 Die Projektseminare.....	275
3.1.1 Der Aufbau der Projektseminare.....	278
3.1.2 Selbstgesteuertes Lernen in den Projektseminaren und der Beginn selbstgesteuerter Weiterbildung .....	282
3.2 Die Verbindung von gestalterischen und pädagogisch-didaktischen Themen in einer integrativen Weiterbildungsmaßnahme.....	286
3.3 Organisatorisch-managementliche Rahmenbedingungen der selbstgesteuerten Weiterbildungsmaßnahme .....	289
3.4 Zusammenfassende Aspekte der Projektseminare.....	292
<b>4. Phase IV: Die Interviews mit Ausbildern nach den Projektseminaren .....</b>	<b>293</b>
4.1 Ergebnisse der Befragung.....	293
4.1.1 Ergebnisse in bezug auf die organisatorisch-managementlichen Fragestellungen.....	294
4.1.2 Ergebnisse in bezug auf die fachlichen Fragestellungen.....	296
4.1.3 Ergebnisse in bezug auf die Fragestellungen der Selbststeuerung in der Weiterbildung .....	298

4.2 Schlußfolgerungen für die Weiterbildungsmaßnahme.....	304
<b>IV. Rückbezug auf die Ansatzpunkte der Fragestellung.....</b>	<b>309</b>
<b>1. Antworten auf die einzelnen Fragenkreise .....</b>	<b>309</b>
<b>2. Schlußbetrachtung .....</b>	<b>312</b>

**Abbildungsverzeichnis:**

**Seite:**

Abb. 1:	Orientierungsrahmen der Perspektiven und Phasen dieser Arbeit ...	16
Abb. 2:	Zusammenhang von methodologischer Perspektive und den Bedingungen wissenschaftlichen Handelns.....	30
Abb. 3:	personale und soziale Systeme in der Untersuchung .....	32
Abb. 4:	Das personale System »Forscher« und die strukturelle Kopplung zu den sozialen Systemen »Wissenschaft« und »Anwendungsfeld« .....	38
Abb. 5:	Drei mögliche Weltanschauungen von KNORR-CETINA.....	41
Abb. 6:	Das Konzept subjektbegrenzter Erkenntnis.....	54
Abb. 7:	Das soziale System »Wissenschaft«.....	54
Abb. 8:	Das Verhältnis von situativer und generativer Validierung.....	65
Abb. 9:	Übersicht II.....	79
Abb. 10:	Die Interpretationssituation nach VON GLASERSFELD.....	81
Abb. 11:	Methoden der Explorations- und Vertiefungsphase .....	108
Abb. 12:	Ebenenmodell betriebspädagogischer Forschung.....	112
Abb. 13:	Die didaktische Sicht .....	116
Abb. 14:	Strukturmodell methodischen Handelns von KAISER/ KAMINSKI.....	124
Abb. 15:	Vom fragend-entwickelnden zum dialogischen Unterricht .....	140
Abb. 16:	Lehr-Lerntheoretisches Modell in Anlehnung an STRAKA/ MACKE.....	143
Abb. 17:	Verhaltensmodell .....	150
Abb. 18:	Die Lernepisode.....	151
Abb. 19:	Das Modell motivierten selbstgesteuerten Lernens.....	152
Abb. 20:	Taxonomie der Planung Selbstgesteuerten Lernens.....	173
Abb. 21:	Verläufe zur Berufsbiographie »Ausbilder« .....	177
Abb. 22:	Begriffe im Zusammenhang mit der Person des Ausbilders und seiner Qualifizierung.....	181
Abb. 23:	Überblick über die formalen Mindestanforderungen für die Berechtigung zum Einstellen und Ausbilden .....	185
Abb. 24:	Zusammenfassung der Idealkompetenzen des Nebenberuflichen Ausbilders.....	191
Abb. 25:	Chronologieüberblick über die Elemente von Ausbilderbiographien .....	200
Abb. 26:	Funktionen der Ausbilderqualifizierung.....	205
Abb. 27:	Einflüsse aus dem Feld der gesellschaftlich-technisch-wirtschaftlichen Strömungen.....	222
Abb. 28:	Didaktische Einsatzfelder von Ausbildern in der Weiterbildung .....	227
Abb. 29:	Spannungsfeld fremd- und selbstgesteuerter Weiterbildung .....	245
Abb. 30:	Überblick über die innere curriculare Struktur der Arbeitsprojekte .....	265
Abb. 31:	Das Befragungs- und Erhebungsdesign.....	267
Abb. 32:	Transferproblem von fachlichen zu gestalterischen Anforderungen .....	287